



1 El Rocío © Rupert Sagar-Musgrave / Alamy 2 Málaga, Alcazaba © stock.adobe.com



1

2

Andalusien: Kultur & Natur

Atemberaubend schöne Städte u. Landschaften von den knapp 3500 m hohen Gipfeln der Sierra Nevada bis zum Doñana-NP, von Córdoba bis zu den alten Dörfern der Alpujarras

- + UNESCO-Weltkulturerbestätten in: Granada, Baeza, Córdoba, Sevilla, Doñana, Antequera und El Torcal
- + Höhlensiedlungen von Guadix
- + Flamenco-Vorstellung
- + Whale-Watching Tour
- + Route der Weißen Dörfer
- + meist 4*Hotels in zentraler Lage

Andalusien bietet uns eine Fülle großartiger Sehenswürdigkeiten und herrlicher Städte. Zudem hält es noch immer bezaubernde Geheimtipps wie die weißen Bergdörfer der Alpujarras südlich der Sierra Nevada, die Höhlen von Nerja und die Höhlensiedlungen von Guadix, den Coto de Doñana-NP westlich des Guadalquivir sowie das Erlebnis einer Whale Watching Tour bei Tarifa bereit.



1. Tag: Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz/München - Wien - Málaga. AIRail von den Bundesländern bzw. Zuflug von München nach Wien (je nach Verfügbarkeit, ev. am Vorabend). Linienflug mit Austrian nach Málaga (ca. 09.40 - 13.00 Uhr). Spaziergang zur Kathedrale, die aufgrund ihres unvollendeten rechten Turms „La Manquita“ (die „Einarlige“) genannt wird, zum Geburtshaus Picassos und zum Picasso-Museum - bei dieser Reise haben wir den Eintritt im Picasso-Museum inkludiert.

2. Tag: Málaga - Nerja - Höhlen von Nerja - Alpujarras/Busquístar. Am Morgen fahren wir entlang der intensiv mit tropischen Plantagen bewachsenen Küste Richtung Osten nach Nerja, einen hübschen Badeort entlang der Küste mit mehr als 14 km Stränden am Fuße der Altstadt. Die Strände überblickt man am besten vom Balcón de Europa. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Stadt geht es weiter zu den Höhlen von Nerja, die in den späten 1950er Jahren entdeckt wurden - bei der Besichtigung erleben wir die wahrscheinlich schönsten Tropfsteinhöhlen von Spanien. Mit Nerja verlassen wir für längere Zeit die Küste und fahren in die urige Bergwelt der Alpujarras, die sich am

Südhang der Sierra Nevada erstrecken. An den Hängen finden wir noch immer schöne kleine Dörfer, die auf die arabische und Berber-Besiedlung ab 711 zurückzuführen sind. Die Berber legten ein ausgeklügeltes Bewässerungssystem an, mit dem man diesem Land in einer Höhe von 1000 - 2000 m fruchtbare Erträge abringen konnte. Hier hielt sich die Berberbevölkerung am längsten auf der Iberischen Halbinsel - erst 1569 setzte Don Juan de Austria den Freiheitsbestrebungen der Berber ein Ende. Übernachtung in Busquístar im Naturpark Sierra Nevada.

3. Tag: Alpujarras - La Calahorra - Guadix - Granada. Auf Passstraßen geht es immer höher in die Region der Sierra Nevada - hoffentlich mit schönen Ausblicken auf die Berge und über die Region der Alpujarras. Nach der Passüberquerung erreichen wir die mächtige Festungsanlage von La Calahorra (Fotostopp), die im 16. Jh. nach der Reconquista errichtet wurde. Weiter geht es in die Hochebene im Nordosten der Provinz Granada nach Guadix, das für seine Höhlenwohnungen bekannt ist, die aus dem weichen Kalktuff- und Lössgestein herausgeschlagen wurden. An die 2000 Höhlen gibt es hier, die zu einem großen Teil noch immer bewohnt werden - Besuch des Höhlenviertels Troglodytos. Am Nachmittag erreichen wir schließlich Granada, eine der schönsten Städte Spaniens am nördlichen Fuße der Sierra Nevada. Erster Spaziergang zur Orientierung.

4. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Granada. Granada war über Jahrhunderte eines der wichtigsten politischen und kulturellen Zentren des maurischen Spanien, bis es 1492 von den Katholischen Königen erobert wurde. Besichtigung der Alhambra, des prachtvollen Palastes der maurischen Herrscher, der auf einem steilen roten Felsen oberhalb Granadas thront - jeder wird von den einzigartigen Höfen, Sälen und kleinen Gärten beeindruckt sein. Auch im Generalife, dem Sommerpalast der maurischen Herrscher, spazieren wir durch herrliche Gartenanlagen. Als Antwort auf die Formenvielfalt der Alhambra wurde die Kirche des Kartäuserklosters in überschwänglichem Barock gestaltet - Besichtigung der La Cartuja. Am Nachmittag Spaziergang durch die Altstadt, wir besuchen die noch erhaltene schöne Gebetsnische im Palacio de la Madraza (einst maurische Universität) und steigen dann im Albaicín-Viertel hinauf auf den Hügel, wo man noch immer die maurische Vergangenheit spürt - und den herrlichen Blick auf die Alhambra genießt.

5. Tag: Granada - UNESCO-Weltkulturerbe Baeza - Besuch einer modernen Ölmühle - Córdoba: Flamenco-Vorstellung. Bei Jaén durchqueren wir das größte Olivenanbaugebiet Europas - schier endlose Olivenhaine begleiten uns entlang der Route. Inmitten dieser eindrucksvollen Landschaft liegt die UNESCO-Welterbestadt Baeza, leuchtendes Beispiel für den Glanz der Renaissance im Nordosten Andalusiens - Besichtigung der Kathedrale. Am Nachmittag erfahren



1 Capileira in d. Alpujarras © GFC Collection / Alamy



2 Córdoba, Mezquita © stock.adobe.com

3 Guadix © Jan Wlodarczyk / Alamy Stock Photo

wir beim Besuch einer modernen Ölmühle mehr über die Herstellung von Olivenöl - anschließend Verkostung mit kleinen Tapas. Weiterfahrt nach Córdoba - unser Hotel liegt direkt neben der Mezquita! Den Tag beschließen wir mit einem Besuch einer Flamenco-Vorstellung. Danach bleibt Zeit für ein individuelles Abendessen in der Stadt - verkosten Sie andalusische Köstlichkeiten in den zahlreichen Tapas-Bars von Córdoba!

6. Tag: UNESCO-Welterbe Córdoba - Sevilla. Córdoba war im 11. Jh. die schönste und größte Stadt Europas, das Zentrum des westlichen Kalifats. Wir sehen die römische Brücke über den Guadalquivir mit den alten arabischen Wassermühlen am Fluss und gelangen zu der eindrucksvollen Kathedrale, einst Mezquita/Hauptmoschee von Córdoba. Der Sandsteinbau verbirgt seine wahre Pracht im Inneren: 850 Säulen geben einem das Gefühl, in einem Labyrinth, einem Wald von Säulen zu sein, die mit Hufeisen-Bögen zusammengehalten werden. Ein Spaziergang führt uns durch das alte jüdische Viertel mit der Calleja de los Flores zum römischen Tempel und zu den prachtvollen Patios des Palacio de Viana - Córdoba ist für die Blumenpracht in seinen Innenhöfen berühmt. Über pittoreske Plätze und Gassen kehren wir zurück zum Guadalquivir. Am späten Nachmittag Weiterfahrt auf der Autobahn in die Hauptstadt Andalusiens, Sevilla.

7. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Sevilla. Sevilla ist ein Mosaik verschiedenster Kulturen und Völker: arabische Moscheen und Paläste, christliche Klöster und Kirchen sowie ein jüdisches Altstadtviertel. In der Heimat von Carmen und Don Juan besichtigen wir die Kathedrale mit der Giralda - die größte gotische Kirche der Welt hat ein maurisches Minarett als Glockenturm, das malerische ehemalige Judenviertel Barrio Santa Cruz, die Plaza de España und sehen die alte Fábrica de Tabacos, „Arbeitsstätte von Carmen“, heute Universität der Stadt. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch der Paläste und Gärten des Alcázar mit fantastischer Mudéjar-Architektur. Anschließend Spaziergang durch die Altstadt zur Kirche El Salvador zum Metropol Parasol, einer faszinierenden modernen Holzkonstruktion über der Plaza de la Encarnación, von der wir die Aussicht genießen können (fak. ca. € 15,-). Der späte Nachmittag steht zur Verfügung.

8. Tag: Ausflug nach El Rocío und in den Coto de Doñana Nationalpark (UNESCO-Welterbe). Heute wollen wir das wichtigste Feuchtgebiet Spaniens kennenlernen - in rascher Fahrt erreichen wir die Region westlich des Guadalquivir bei El Rocío. Der Nationalpark, auch ein Natura-2000 Gebiet, ist einer der wichtigsten Überwinterungsplätze im europäischen Vogelzug. Bei einem Ausflug mit einem Kleinbus wollen wir die weiten Naturräume kennenlernen - Teiche und kleine Seen, weite Wiesenflächen und vereinzelte Eichen. Am Rand des Nationalparks liegt der bekannte Wallfahrtsort El Rocío mit zahlreichen Gebäude-

den der vielen Bruderschaften und der Basilika mit der Madonna von Rocío. Den Großteil des Jahres nahezu verlassen, wird der Ort zur großen Romería im Mai von Pilgern, die zu Fuß oder zu Pferd kommen, regelrecht „überflutet“.

9. Tag: Sevilla - Cádiz - Ausgrabung Baelo Claudia - Tarifa: Whale Watching Tour. Am Morgen erkunden wir Cádiz, eine der ältesten Städte Westeuropas: Spaziergang durch die hübsche, auf einer Landzunge gelegene Altstadt, die von einer prachtvollen Promenade umfasst wird. Auf der Weiterfahrt legen wir einen Stopp bei der römischen Ausgrabung von Baelo Claudia ein, die direkt oberhalb des Strandes liegt - bekannt wurde sie im Römischen Reich durch die Herstellung der Würzsauce Garum. Wir sehen die Überreste des Forums, der Basilika, des Aquädukts und des Theaters. Am Weg nach Tarifa rückt Afrika sehr nahe - wir genießen den Blick über die Meerenge bis Ceuta. Am Nachmittag wollen wir die Küstengewässer bei Tarifa noch näher kennenlernen - vor allem auch die Meeressäuger, die hier leben. Wir unternehmen eine interessante ca. 2-stündige Walbeobachtungstour, die uns Walen und Delfinen näherbringt, die hier nahe der Straße von Gibraltar leben.

10. Tag: Algeciras - „Route der Weißen Dörfer“ - Grazalema - Ronda. Am Morgen geht es auf einer der schönsten Strecken Andalusiens - der „Route der Weißen Dörfer“ - durch die eindrucksvolle Bergwelt. Die Ausblicke auf die vielen Dörfer, die wie Schwalbennester an den Hängen kleben, sind großartig. Die Hausfassaden werden von den Bewohnern immer wieder weiß gekalkt, daher der Name „pueblos blancos“ = weiße Dörfer. Über Jimena de la Frontera (kurzer Aufenthalt und Spaziergang) erreichen wir die schöne Stadt Grazalema, die inmitten des gleichnamigen Naturparks liegt. Am Nachmittag erforschen wir schließlich die Stadt Ronda, die von Dichtern wie Hemingway und Rilke hochgepriesen wurde. Wir besuchen die größte Kirche von Ronda, Santa María la Mayor, und können bis aufs Dach der Basilika hinaufsteigen - die Aussicht über Ronda und die Region ist großartig! Aber auch der Ausblick vom Don Bosco-Haus ist besonders reizvoll!

11. Tag: Ronda - UNESCO-Welterbe Antequera und El Torcal - Málaga. Ronda gilt auch als Geburtsstätte des Stierkampfes - nur wenige Schritte vom Hotel liegt die älteste Stierkampfarena Spaniens, die wir am Morgen nach einem kurzen Spaziergang entlang der Schlucht El Tajo besuchen. Die erste Station auf unserer Weiterfahrt ist die schmucke Stadt Antequera, die uns mit einer beeindruckenden Festung, hübschen Altstadt, aber vor allem gewaltigen Dolmen empfängt (UNESCO-Welterbe). Durch das gebirgige Hinterland erreichen wir die besonders eindrucksvolle Landschaft des Naturparks El Torcal: Hier erwartet uns eine ca. 1-stündige Wanderung durch eine grandiose Karstlandschaft mit bizarr erodierten Kalksteinen und Felstürmen. Am



späten Nachmittag erreichen wir Málaga.

12. Tag: Málaga - Wien - Linz/Salzburg/Innsbruck/Graz/München. Der Vormittag steht zur freien Verfügung - Möglichkeit zum Besuch des ikonischen Glaskubus des Centre Pompidou Málaga oder zu einem entspannenden Spaziergang entlang der Hafenpromenade. Gegen 11.00 Uhr Transfer zum Flughafen Málaga. Rückflug mit Austrian nach Wien (ca. 13.50 - 16.55 Uhr). AIRail in die Bundesländer bzw. Weiterflug nach München (je nach Verfügbarkeit, ev. am nächsten Tag).

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus und meist **Hotels/meist HP**

TERMINE	REISELEITUNG	P EEA1
17.03. - 28.03.2026	Michaela Schmied-Notarpietro	
22.09. - 03.10.2026	Rosa Hackl	
Flug ab Wien	€ 3.260,-	
AIRail ab Linz/Graz, Flug ab Wien	€ 3.370,-	
AIRail ab Salzburg, Flug ab Wien	€ 3.390,-	
AIRail ab Innsbruck, Flug ab Wien	€ 3.420,-	
Flug ab München	€ 3.420,-	
EZ-Zuschlag	€ 790,-	

Anreise nach Wien meist am Vorabend erforderlich. Hotel in Wien nicht inkl. (siehe S. 237).

LEISTUNGEN

- Flug mit Austrian Airlines nach Málaga und retour
- Rundfahrt mit einem spanischen Reisebus mit AC
- 9 Übernachtungen in ****Hotels u. 2 Nächte im einfachen, sehr zentralen ***Hotel (Landes-Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit DU/WC und Frühstücksbuffet
- 7 Abendessen (kein Abendessen am 4., 5., 7. und 8. Tag)
- Besuch einer modernen Ölmühle - Öl-Verkostung u. kl. Tapas (5. Tag)
- Flamenco-Vorstellung in Córdoba (5. Tag)
- Ausflug mit Bus und Kleinbus in den Coto de Doñana NP (8. Tag)
- Whale-Watching-Tour vor Tarifa (9. Tag)
- Eintritte: Picasso-Museum (Málaga), Höhlen (Nerja), Troglodyten-Viertel Guadix, Alhambra/Generalife, Cartuja (Granada), Kathedrale (Baeza), Palacio de Viana, Mezquita (Córdoba), Alcázar, Kathedrale, Divino Salvador (Sevilla), Santa María la Mayor, Don Bosco Haus, Stierkampfarena Maestranza (Ronda)
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Michael Müller Reiseführer „Andalusien“ je Zimmer
- qualifizierte österreichische Reiseleitung, zusätzlich örtliche Führer in Granada, Córdoba, Sevilla und Ronda
- CO₂-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezog. Taxen (dzt. € 140,- ab Wien, € 180,- ab den Bundesländern bzw. € 260,- ab München)

Gültiger Reisepass oder Personalausweis (für die Dauer des Aufenthalts) erforderlich.

Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (Landes-Klassifizierung) in Zweibettzimmern mit Du/WC.	
Málaga	***Hotel „Don Curro“ (einfaches ***Hotel/erstklassige Lage)
Busquístar	****Hotel „Nueva Alcazaba“
Granada	****Hotel “Barceló Carmen” (zentrale Lage)
Córdoba	****Hotel “Eurostars Conquistador” (neben der Mezquita)
Sevilla	****Hotel „Macià Sevilla Kubb“ (15 Gehmin. zur Kathedrale)
Algeciras	****Hotel „NH Campo de Gibraltar“ (Viertel Los Barrios)
Ronda	****Hotel „Maestranza“ (gegenüber der Stierkampfarena)

HINWEISE: Die Eintritte für die **Alhambra** in Granada, den **Alcázar** und die **Kathedrale** in Sevilla können **nur personalisiert reserviert** werden, deshalb ersuchen wir um Zusendung einer **Passkopie bei Buchung**.

Alhambra: Aufgrund des großen Besucherandrangs kann der Eintritt auch am Nachmittag oder am Abend bzw. mit Audioguide (App zum Herunterladen) erfolgen! In Ausnahmefällen bzw. bei kurzfristiger Buchung können möglicherweise nicht alle Teile der Alhambra besichtigt werden. Sollte dies der Fall sein bzw. auch bei individueller Audioguide-Führung ergibt sich kein Anspruch auf Preisminderung.

Spanien:
Andalusien